

Wettbewerb

Ruhr 2010

Das Ruhrgebiet



Thema 1.

Das Ruhrgebiet

Das **Ruhrgebiet** ist mit etwa fünf Millionen Einwohnern und einer Fläche von etwa 4.435 Quadratkilometern der größte [Ballungsraum Deutschlands](#) und der drittgrößte Europas. Es ist nach dem Fluss [Ruhr](#) benannt und stellt den dicht besiedelten Zentralraum des deutschen Bundeslandes [Nordrhein-Westfalen](#) dar. Mit seinem Umland bildet es die [Metropolregion Rhein-Ruhr](#), in der über 10 Millionen Menschen leben und der ein Gebiet von fast 10.000 Quadratkilometern zugerechnet wird. Das Ruhrgebiet besteht mehrheitlich aus einer Reihe von zusammengewachsenen [Großstädten](#). Von den Ansiedlungen am mittleren Niederrhein geht die Städtelandschaft nach Osten nahtlos in den Rhein-Ruhr-Raum und nach Süden in die [Rheinschiene](#) über. Die [Oberzentren](#) der Region entstanden bereits im [Mittelalter](#) entlang des westfälischen [Hellwegs](#) und erreichten ihre heutige Ausdehnung und Struktur mit der [Industrialisierung](#) im 19. und 20. Jahrhundert. Im Allgemeinen sind die „Grenzen“ auf den 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zurückzuführen, dem heutigen [Regionalverband Ruhr](#) (RVR). Zum RVR gehören die kreisfreien Städte [Bochum](#), [Bottrop](#), [Dortmund](#), [Duisburg](#), [Essen](#), [Gelsenkirchen](#), [Hagen](#), [Hamm](#), [Herne](#), [Mülheim an der Ruhr](#) und [Oberhausen](#) sowie die Kreise [Recklinghausen](#), [Unna](#), [Wesel](#) und der [Ennepe-Ruhr-Kreis](#). Die Daten im Folgenden beziehen sich daher auf dieses Verwaltungsgebiet. Der Begriff „Ruhrgebiet“ ist jedoch keine offizielle Verwaltungsbezeichnung. Die genauen Grenzen sind interpretationsabhängig und die Städte und Kreise gehören auch den Landesteilen [Rheinland](#) und [Westfalen](#) an.

Thema 2.

Festivals Ruhr 2010

Vielfältig ist die Festivalszene in der Metropole Ruhr. Neben den "Großen" wie RuhrTriennale und Ruhrfestspiele sind es besonders auch die kleinen Festivals, die das Bild der kreativen Region Kulturhauptstadt eindrucksvoll komplettieren. Gesellschaftlich und kulturpolitisch aktuelle Themen stehen bei den Duisburger Akzenten im Fokus: Mit "Duisburg - Hafen der Kulturhauptstadt" widmet sich das 33. Festival vom 21. Mai bis 6. Juni den widersprüchlichen Assoziationen und Bildern, die mit dem Schlagwort "Hafen" verbunden sind. Theater, bildende **Kunst, Musik, Literatur und Wissenschaft** beschreiben die verschiedenen Aspekte des Themas. **Nationales und internationales Theater, Musik, Tanz, Lesungen und Kabarett** bestimmen das Programm der Ruhrfestspiele Recklinghausen. Internationale Top-Gastspiele und Uraufführungen werden stattfinden.

Musikalische Festivals

Unter dem Titel "Orgellandschaft Ruhr - Ein Jahr mit der Königin" startet das nach Angaben der Veranstalter weltweit größte **Orgelfestival** mit insgesamt 480 Konzerten an über 70 Veranstaltungsorten offiziell am 15. Januar im Essener Dom. Inoffiziell wird die erste Festivalorgel am 1. Januar zum traditionellen Neujahrskonzert erklingen. Neben Donaueschingen und Darmstadt gilt Witten als Zentrum für Musik. Neue **Kammermusik** wird präsentiert. Die Begegnung mit Pianisten aus aller Welt ist ein Muss für Freunde des Tasteninstrumentes. Das 22. **Klavier-Festival** Ruhr präsentiert vom 8. Mai bis 23. Juli in 17 Städten "Europäische Orchester-Dialoge, Bach, Schumann & Chopin". In den Konzerten der "JazzLine" stehen u.a. Chick Corea mit der Freedom Band und Till Brönner mit den „piano friends" auf der Bühne. Ungewöhnliche Spielstätten wie Kirchen, Burgen oder Industriehallen haben zur Popularität des Europäischen Klassikfestivals Ruhr beigetragen. Echte **Jazz**-Fans werden das Ruhrgebiet kaum zu Pfingsten verlassen: 2010 steht das moers festival vom 21. bis 24. Mai auf dem Programm.

Thema 3.

Museums-Wiedereröffnungen

Drei spektakuläre Museumsprojekte setzen Akzente im Kulturhauptstadt-Jahr RUHR.2010: **Das Ruhr Museum präsentiert eine "Region in allen Schichten". In der Dauerausstellung wird die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebietes gezeigt** - als Gedächtnis und Schaufenster der neuen Metropole Ruhr. Am 10. Januar ist die **offizielle Eröffnung in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem Welterbe Zollverein in Essen.**

Das Ruhr – Museum

Das Ruhr Museum befindet sich in der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Zollverein, Schacht XII in Essen. Es existiert seit dem 1.1.2008 als unselbstständige Stiftung innerhalb der Stiftung Zollverein in der Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbandes Rheinland und der Stadt Essen. Als Regionalmuseum neuen Typus zeigt es in seiner Dauerausstellung die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebietes. Es versteht sich nicht als klassisches Industriemuseum, sondern als Gedächtnis und Schaufenster der neuen Metropole Ruhr.

Das Ruhr Museum verfügt über umfangreiche Sammlungen zur Geologie, Archäologie, Geschichte und Fotografie, die im Wesentlichen auf den Sammlungen des ehemaligen Ruhrlandmuseums der Stadt Essen beruhen. Sie werden insbesondere mit regionalem Bezug ständig vermehrt und thematisch erweitert. Neben der Dauerausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Ruhrgebietes zeigt das Ruhr Museum regelmäßig Sonderausstellungen, auch zu Themen, die sich nicht auf das Ruhrgebiet beziehen. Es verbindet sein umfangreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm mit dem Denkmalpfad Zollverein, der Route der Industriekultur und dem Portal Industriekultur in der Kohlenwäsche. Es orientiert sich dabei an den zwei kulturellen Hauptaufgaben; Bildung und Tourismus, vor allem im Hinblick auf die Kulturhauptstadt RUHR.2010.

Mit Spannung erwartet: **Am 30. Januar wird der Neubau des Essener Museums Folkwang feierlich eröffnet.** Nicht mehr und nicht weniger als die Präsentation der Sammlung Folkwang - Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts - erwartet die Gäste in einem Ambiente, das von klaren Linien, großzügiger Gliederung und Transparenz geprägt ist. "Das schönste Museum der Welt" ist ganz bescheiden die Ausstellung benannt, die ab März 2010 ehemalige Folkwangbilder zeigt, die sich heute in anderen Museen befinden.

Mit der **Sonderausstellung "Die Bewegung der Bilder" des Pariser Centre Pompidou soll das Museum am Ostwall seine Tore im Mai am neuen Standort "Dortmunder U" öffnen.** Auf der vierten und fünften Ebene des ehemaligen Kellereihochhauses der Dortmunder Union-Brauerei soll die Kunstsammlung in zeitgemäßen Räumen präsentiert werden. Auf der sechsten Ebene werden Wechselausstellungen zu sehen sein.

Thema 4.

Kulturlandschaft - Parks

"Zwei Berge - eine Kulturlandschaft"

Den Mechtenberg an der Stadtgrenze von Essen, Gelsenkirchen und Bochum macht der RVR im Kulturhauptstadt-Jahr zum "Experimentierfeld". Denn Schönes und Nützliches verbinden, Symbiosen schaffen und **Kunst auf die Felder bringen**, das sind die Ziele des Projekts "Zwei Berge - eine Kulturlandschaft".

Die Gestaltung der Flächen hat bereits nach der Herbstsaat 2008 begonnen. Auf den Feldern entwickeln sich nach und nach Farbachsen, die von Jahr zu Jahr variieren, **damit der Betrachter in 2010 über präzise Farbachsen im wogenden Meer der Blüten und Ähren staunen kann**. Das Experiment Mechtenberg wagt der RVR u.a. zusammen mit der RUHR.2010 GmbH und dem Schweizer Landschaftsarchitekt Paolo Bürgi. Als "Ausguck" auf die Land-Kultur eignen sich besonders die Himmelstreppe auf der Halde Rheinelbe und der Bismarckturm auf dem Mechtenberg. Ende Oktober endet das Projekt mit einer Vogelscheuchenparade.

Maximilianpark

Aus der ehemaligen Zeche Maximilian ist anlässlich der ersten Landesgartenschau 1984 der **Maximilianpark** entstanden: **Ein attraktiver Freizeitpark am Rande des Ruhrgebiets für die ganze Familie**. Hier wohnt heute der **Glaselefant**, der größte Jumbo der Welt.

Der Künstler Horst Rellecke verwandelte die ehemalige **Kohlenwäsche** der Zeche in die heute **begehbare Plastik**. Wer **im gläsernen Rüssel nach oben fährt**, genießt seinen Logenplatz auf dem Dickhäuter - und **den Blick aus 35 Meter Höhe**.

Ein Park auf Kohle ...

Ein Paradies für Kinder sind die Spieldünen mit riesigen Kletternetzen. Der Phantasie auf dem Wasserspielplatz sind keine Grenzen gesetzt und das **Piratenschiff** hält aufregende Abenteuer für kleine Kapitäne bereit. **Matschtische, Seilfähre, Tanzglockenspiel, Netzschaukel** - ungewöhnliche Spielgeräte können große und kleine Besucher nutzen, um Geschicklichkeit, Kraft und Können auszuprobieren.

Zauberhafte Falter

Im größten tropischen Schmetterlinggarten Nordrhein-Westfalens können über hunderte von bunt schillernden Faltern in üppiger Vegetation im freien Flug von April bis Oktober beobachtet werden.

Thema 5.

Programme

Extra Schicht

10 Jahre ExtraSchicht! Die Nacht der Industriekultur feiert am 19. Juni 2010 ein rundes Jubiläum. Als großes Sommerfest der Kulturhauptstadt lädt sie Kulturfans aus ganz Europa zu unvergesslichen Erlebnissen ein. Von 18 Uhr bis 2 Uhr morgens setzen sich 40 Spielorte überall in der Metropole Ruhr in Szene. Einstige Stahlwerke, Produktionsstätten und Halden werden zur Kulisse für Straßentheater, Musik, Kunst, Tanz und Lichtspektakel. Das Ruhrgebiet feiert und leuchtet – und macht die Kulturhauptstadt in einzigartiger Weise erlebbar.

Still-Leben A40/ B1

Am 18. Juli 2010 feiern Bürger und Besucher der Metropole Ruhr ein einmaliges Fest der Alltagskulturen; und das mitten auf der Hauptverkehrsader der Region, der **A40/B1**. Für die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 entsteht **auf einer Strecke von fast 60 Kilometern aus 20.000 Tischen eine Begegnungsstätte der Kulturen, Generationen und Nationen - die längste Tafel der Welt.**

Schachtzeichen

Wer in der Woche nach Pfingsten, im Mai 2010, **die alten Fördertürme**, die neu gestalteten Halden und weitere Hochpunkte der Metropole Ruhr besucht, wird über der Region ein imposantes Bild sehen. Bis zu **400 gelbe Ballone mit langen Fahnen** darunter schweben, Stecknadeln gleich, bis zu 80 Metern hoch über den ehemaligen Schachtgeländen, den Wurzeln des Ruhrgebiets.

Sie machen die Veränderung und den Wandel der Metropole Ruhr sinnlich erfahrbar, indem sie auf die Orte verweisen, an denen alles begann. Dort, wo die Fördertürme standen und mehr als hundert Jahre lang das Gesicht der Städte prägten. Denn je näher man den einzelnen Standorten kommt, desto augenscheinlicher wird der Prozess des Wandels.

!SING – DAY OF SONG

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 gibt es viele Anlässe zum Feiern. Aber RUHR.2010 beschert der Metropole einen richtigen Feiertag: einen, an dem die ganze Metropole singt! Am Samstag, 5. Juni 2010, verwandeln tausende Sängerinnen und Sänger aus den 53 Revierstädten, zahlreichen benachbarten Städten sowie aus Chören der Partnerstädte der Metropole Ruhr die 4.435 qkm große Metropole zu einem singenden und klingenden Netzwerk unterschiedlichster Couleur.

Überall wird gesungen: Auf Straßen und Plätzen, in Parks, in Konzert- und Opernhäusern, in Kaufhäusern, Kindergärten, Kirchen und in der VELTINS-Arena. An diesem Tag schalten wir die Konservenmusik aus und unsere Stimmen ein!

Thema 6.

Essener Lichtwochen

Essener Lichtwochen

Festliche Illumination in der Essener Innenstadt von Ende Oktober bis Anfang Januar. Über 500.000 LEDs lassen die Innenstadt im Lichterglanz erscheinen.

In jedem Jahr werden neue Motive mit Materialien der modernen Lichttechnik zu eindrucksvollen Lichtbildern geformt. Mit einer bahnbrechenden neuen Gestaltungskonzeption erstrahlten die 59. Essener Lichtwochen in neuem Glanz. Als erste Stadt Deutschlands stellte die EMG - Essen Marketing GmbH die Winterbeleuchtung auf LED-Technik um. Mit ihren Projektpartner MK Illumination, Österreich, RWE Rhein-Ruhr AG, Essen, sowie Elektro Schneider, Mülheim, setzt sie mit diesem Projekt in Art und Umfang der Illuminationen nationale Maßstäbe in der jahreszeitlichen Städtebeleuchtung. Die Gesamtinvestition für die Neuinstallation lag im mittleren sechsstelligen Bereich und wurde durch Unternehmen der Essener Wirtschaft sowie durch eine umfangreiche Kooperation mit MK Illumination getragen.

Vorteile der neuen Gestaltung sind nicht nur die Energieeffizienz, sondern auch die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten. Die Energieersparnis von mehr als 80 Prozent bewerten die EMG und ihre Partner als wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz in Zeiten des Klimawandels: Im Vergleich verbrauchte ein altes Emblem auf der Kettwiger Straße über vier Kilowatt pro Stunde, ein neues nur noch 207 Watt pro Stunde.

Die rund 4,5 Millionen Besucher der Essener Lichtwochen können sich an zwei- und dreidimensionalen Lichtobjekten und Illuminationen erfreuen - eine Gestaltungsmöglichkeit, die mit der alten Glühbirne nicht umsetzbar war. Zur neuen, erweiterten Gestaltungslinie, die eine spannende, dennoch harmonische Ausgewogenheit aus den Farben Warmweiß und Billiantweiß erzeugt, gehören neben den im Straßenraum hängenden Lichtemblemen eine stimmungsvolle Baumbelichtung. Lichtobjekte, die im ebeneerdigen Raum aufgestellt werden, setzen neue Akzente.

Bereits seit 1950 setzt die Stadt Essen mit der Illumination der Fußgängerzonen in der City Maßstäbe. Dabei haben die "Essener Lichtwochen" eine Spitzenposition in der

Städtebeleuchtung erlangt und gestalten sich für die Stadt und für die Stadtmarketinggesellschaft als eines der wesentlichen stadtwerberischen Projekte und Touristenmagnete. Rund 4,5 Millionen Besucher kommen jährlich zu den Essener Lichtwochen und zum Internationalen Weihnachtsmarkt in die Stadt.

Thema 7.

Duisburg

Forum Duisburg – Symbol „Goldene Leiter“

Die 65 Meter hohe "**Goldene Leiter**" ist das weithin sichtbare Symbol für das Einzelhandelszentrum Forum Duisburg.

Installiert wurde das Kunstobjekt im **Haupteingangsbereich des Forum Duisburg**. Die Leiter reicht durchgehend von der Parkebene über die Verkaufsgeschosse bis in die Höhe von etwa **54 Metern** über Gelände. Sie überragt das Dach vom Forum Duisburg um etwa 35 Meter.

"Es ist ein spektakuläres Kunstprojekt und hat das Zeug, **ein Wahrzeichen für Duisburg** zu werden!", begeistert sich Peter Knopf, verantwortlicher Projektleiter bei Multi Development. "Ich kenne nichts Vergleichbares in einer Einzelhandelsimmobilie. Wir schaffen damit ein einzigartiges Unikat und ein Geschenk an die Stadt Duisburg."

Die Leiter wird aus Stahl produziert und wiegt circa dreißig Tonnen. Beschichtet wird sie mit echtem Blattgold. Im unteren Bereich ist sie etwa vier Meter breit, am oberen Ende misst sie eineinhalb Meter. Der Durchmesser der beiden Holme beträgt jeweils 40 Zentimeter. Die Leiter steht auf einer 1,40 Meter dicken Stahlbeton-Bodenplatte und wird unterhalb des Glasdachs durch vier vorgespannte Edelstahlseile zusätzlich gehalten.

Die Idee / Philosophie

Die Goldene Leiter, die weit hinauf in den Himmel ragt, spricht von einem sagenhaften Versprechen. Goldene Zinnen, Goldene Dächer, Goldene Kuppeln oder Statuen markieren besondere Orte. Sie sind wertvoll und strahlen diesen Wert weithin sichtbar aus. Das in der Sonne glänzende Gold hat seit je her eine besondere Anziehungskraft. Gold gehört zu den ältesten von Menschen genutzten Materialien (seit 6000 Jahren). Wertvolles wird vergoldet und steigert somit noch einmal seinen Wert. Auch das Sagenhafte ist golden: Das goldene Vlies, das goldene Zeitalter, der goldene Schnitt, die goldene Regel. Gold ist die Farbe des Ruhmes und der Sieger, Gold symbolisiert höchsten Wert.

Die bis in den Himmel aufsteigende Leiter gilt als Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde. Als kirchturmhohe Skulptur schafft sie Orientierung im städtischen Raum. In der großen Glashalle wird sie erlebbar als goldenes Eingangstor und fungiert als markanter Treffpunkt vor Ort.

